

DEUTSCH

EIN FILM VON BERNHARD UND MORITZ SPRINGER



ODER



POLNISCH

EIN DOUMENTARFILM VON BERNHARD UND MORITZ SPRINGER

DEUTSCH



Moritz macht sich mit seiner Großmutter auf die Reise in ihre alte Heimat nach Polen. Noch weiß er wenig über ihre Geschichte. Die eigene Suche nach einem Ort, an dem er sich zuhause fühlt, treibt ihn an. Die weitverzweigte Familie seiner Großmutter hat sich in Oberschlesien in einen polnischen und in einen deutschen Teil gespalten. Aber nur die Eltern und Geschwister seiner Großmutter sind nach 1945 in den Westen geflohen. Alle anderen Familienzweige sind rund um den Bauernhof bei Gliwice in Polen geblieben, der als Stammsitz des Familienclans seit drei Generationen im Besitz der Familie ist. Hier beginnt Moritz seine Nachforschungen über die Irrungen und Wirrungen der Familiengeschichte.

„Wenn Kolende war - da kamen die Priester und segneten die Häuser und die fragten und sangen: „Deutsch oder Polnisch?“ Da musste man sich entscheiden. Die sangen dann deutsche Lieder und wenn es jemand wünschte, konnten die auch polnisch singen.“

Elisabeth, Die Geschichtenerzählerin

ODER



„So lange ich denken kann sind wir Weihnachten zu meinen Großeltern gefahren, und bis heute gibt es dann das traditionelle Essen schlesische Weihnachtswürste mit polnischer Tunke. Ich bin in München geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen, lebe jetzt mit der eigenen Familie in Brandenburg, aber seitdem ich selbst Vater geworden bin, interessiert mich, woher meine Familie kommt, wo ihre Wurzeln sind. Heute fahren wir zur Goldenen Hochzeit meiner Großeltern in Hannover. Ich habe mir vorgenommen, sie nach ihrer alten Heimat zu befragen, von der ich bis heute keinerlei Vorstellung habe.“

„Wir konnten doch '45 kein Wort Polnisch, aber wir haben das schnell gelernt. Meine Mutter und mein Vater sprachen Polnisch. Ich erinnere mich, dass, wenn wir Kinder nicht verstehen sollten, was sie besprechen, dann haben sie Polnisch geredet.“

Uschi, Die Gastgeberin

POLNISCH



Die Mitglieder des Wieschok-Clans spiegeln in ihrer Familiengeschichte alle Facetten der deutsch-polnischen Geschichte Oberschlesiens nach dem 1. Weltkrieg wieder. Da gibt es den polnisch gesinnten Teil der Familie, der nach der Volksabstimmung von 1921 in den polnischen Teil Ostoberschlesien nach Tarnowitz übersiedelte und nach dem Überfall auf Polen 1939 für ihre Überzeugung im KZ landete oder als Partisanen überlebte. Dem gegenüber steht der deutsch gesinnte Teil, von dem nur eine Familie in den Westen flüchtete. Der überwiegende Teil blieb in der alten Heimat und bezeichnet sich heute als Oberschlesier, wobei dieses Selbstverständnis ganz unterschiedlich interpretiert wird.

KRAKOW
(Krakau)

„Fast alle Leute hier haben Polnisch gesprochen. Wie kann man da behaupten, dass sie Deutsche waren? Die Sprache entscheidet doch über die Identität.“

Clara, Die Lehrerin & Partisanin

DEUTSCH ODER POLNISCH



Mein Opa hat sich als Pole gefühlt.

DEUTSCH ODER POLNISCH führt mit den Erzählungen der Zeitzeugen und den Erlebnissen einer einzigen Familie den Zuschauer durch die wechselhafte und leidvolle deutsch-polnische Geschichte seit dem 1. Weltkrieg bis heute. Gleichzeitig verdeutlichen die Familiengeschichten universell die Schicksale von Grenzvölkern, die unter der politischen Funktionalisierung von Konflikten in solchen Regionen zu leiden haben.

Indem der junge Protagonist Moritz diese historischen Zeugnisse mit persönlichen Reflektionen verknüpft, entsteht so ein zeitgemäßer Blick der Enkelgeneration auf die historischen Zusammenhänge.

Am Ende des Films wird mit dem Aufdecken des Familiengeheimnisses auch deutlich, wie diese Konflikte Generationen später an Bedeutung verloren haben und ihre Beilegung in einer europäischen Zukunft möglich ist.

DEUTSCH ODER POLNISCH



DEUTSCH ODER POLNISCH wurde mit der Unterstützung des BKM begonnen, seine Endfertigung aber konnte erst mit Crowdfunding bewerkstelligen werden:

URSULA-MAREN FITZ, WOLFGANG L. DILLER, CHRISTIAN BECKER, HARDO KROLL, JÖRG THEILACKER, DIETER UND URSULA WILMS, HELMUT NEUENDORF, CLAUDIA ENGELHARDT, MARIANNE WÜNSCH, MARION MÜLLER, ELFRIEDE SCHARF, HELENE KARMASIN, MARTIN EMELE, KARL NEUMANN, CHRISTIANE GRAAS-RAMLALLAH, MARINA KETTLER, BRIGITTE MAIER, VERENA UND NORBERT JAKOBOWSKY, KATJA ELISABETH SCHWARZ, ROBERT SIGL, ELISABETH ÖCHSNER-HORSCH, KIRSTIN BURGHARDT, PETRA KÖPF

EINE TRUCLINES ENTERTAINMENT PRODUKTION EIN FILM VON BERNHARD UND MORITZ SPRINGER KAMERA UND ORIGINALTON KLAUS LAUTENBÄCHER (DOP) BERNHARD UND MORITZ SPRINGER SCHNITT CORINNA LÖSEL MUSIK BOB BEEMAN (VIC SCHIEL NINE SCHEIN TORSTEN REUL) TONMISCHUNG RALPH P. BENZEISLER PRAKTIKANTEN ANDRE FRIEBEL CLARA BOESEL MERLIN OTT SYNCHRON ÜBERSETZUNG PATRICIA PIECZKA ÜBERSETZUNG POL-DT EWELINA KASIMIR UND ANITA SKZYPA ÜBERSETZUNG DT-ENGL BEATE LOFTUS ASS. PRODUCER GERHARD SPRINGER POSTPRODUKTION B.O.A. FILMKUNST GEFÖRDERT DURCH BKM UND CROWDFUNDING BUCH UND REGIE BERNHARD UND MORITZ SPRINGER